

UNSERE HEIMZEITUNG



September - Oktober 2019

AUF EINEN BLICK

Mein Wort an Sie

Seite 2-3

**Veranstaltungskalender /
Der Heimbeirat informiert**

Seite 4-5

**Bewohner-Geburtstage /
Herzlich Willkommen**

Seite 6-7

**Sommerfest im Maranatha /
Geburtstag von Frau Spitzlei**

Seite 8-11

Aktivitäten im Maranatha

Seite 12-16

Ein schönes Lob zur rechten Zeit

Seite 17-19

Azubi-Lehrfahrt

Seite 20-21

Gesundheitstag im Maranatha

Seite 22

Arbeiten im Maranatha

Seite 23-27

Erntedankfest im Maranatha

Seite 28





Mein Wort an Sie



Seid alle Zeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.

1. Thessalonicher 5,16-18

Seid fröhlich und betet ohne Unterlass. Wem gelingt das jeden Tag fröhlich zu sein und zu beten?

Ich las eine Geschichte von einem Arzt, der einen 96-jährigen Heimbewohner behandelte. Der Heimbewohner war stets zufrieden und freundlich. Als der Arzt ihn nach seinem Geheimnis fragte, lächelte der Alte verschmitzt: „Ich nehme täglich zwei Pillen ein, die mir helfen.“ Sehr erstaunt erwiderte der Arzt: „Die habe ich Ihnen doch gar nicht verschrieben!“

Lächelnd entgegnete der Alte: „Das können Sie auch gar nicht, Herr Doktor. Am Morgen nehme ich die Pille Dankbarkeit und am Abend die Pille Zufriedenheit. Diese Tabletten haben ihre Wirkung noch nie verfehlt.“

Der Arzt meinte daraufhin: „Da haben Sie Recht, dieses Rezept werde ich gerne weiterempfehlen.“

Es war ein langer Tag. Die Telefonanlage stand nicht still. Fragen über Fragen überhäuften mich. Als ich am Abend schließlich alleine im Büro in Ruhe meine Arbeit weiter machen konnte, stand plötzlich vor der Rezeption ein Lieferant und wollte seine Ware ausliefern. Das brachte das Fass an diesem Tag nun wirklich zum Überlaufen und ich wollte diesen schon rügen und ermahnen, da um diese Uhrzeit niemand mehr da ist, der sich um ihn kümmern kann.

Wie leicht und schnell verlieren wir Menschen die Balance. Dankbarkeit und Zufriedenheit sind geistliche Eigenschaften, um die zu bitten Paulus den Christen in Thessalonich (Griechenland) eindringlich empfahl. Gott will unser Herz durch den Heiligen Geist mit seiner unerschöpflichen Liebe füllen. Jesus hat dafür sein Leben am Kreuz für jeden einzelnen hingegeben. Wenn das kein Grund ist dankbar zu sein!

Starten wir noch heute die Medikation mit den zwei „Wunderpillen“! Morgens gleich nach dem Aufwachen eine „Pille“ Dankbarkeit: dafür, dass wir überhaupt aufgewacht sind und auch für die Aussicht, diesen Tag mit Gott zu erleben. Abends die „Pille“ Zufriedenheit: nach dem Dank für das am Tag Erlebte die Bitte um Gelassenheit im Blick auf das, was wir nicht geschafft haben, und um Zufriedenheit mit dem Erreichten.

Der Dank ist eine Gewalt, vor der alle finsternen Mächte weichen.

(Hermann Bezzel)

Zufriedenheit wandelt in Gold, was immer sie berührt.

(Benjamin Frenklin)

Ich wünsche Ihnen und mir, dass unsere Herzen an jedem einzelnen Tag mit Dankbarkeit und Zufriedenheit erfüllt sind.

Hvz H. Spitzlei



Hannelore Spitzlei mit einer Heimbewohnerin (1974)



Wir gedenken der Bewohner, die von uns gegangen sind:



Frau Beitzel, Sibylla
Frau Caliskan, Ümran
Frau Christel, Sophie
Frau Cramer, Monika
Herrn Diel, Udo
Herrn Ehmer, Reinhard
Herrn Flöter, Joachim
Frau Hamm, Helene
Herrn Jeub, Hans-Günter
Frau Kauczinski, Hilde
Frau Kobzik, Maria
Frau Lanzerath, Gertrud
Herrn Lubner, Wolfgang
Frau Nagel, Gertrud
Frau Nehring, Helga
Frau Nelles, Elisabeth

Mögen sich die Wege
vor Deinen Füßen ebnen,
mögest Du den Wind im Rücken haben.

Möge warm die Sonne
auch Dein Gesicht bescheinen,
Regen sanft auf Deine Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen,
möge Gott seine schützende Hand
über Dir halten.

Irischer Reisesegen



VERANSTALTUNGSKALENDER

Bewohnerurlaub an die Mosel

01. bis 04.09.2019

Schminken und Kosmetik mit Frau Kettler

Ende September

Erntedankfest

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein
09.10.2019

Tanz mal wieder in der Tanzschule Zettler

24.10.2019

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten
im SeniorenZentrum Maranatha

Evangelischer Gottesdienst

27.09.2019, 10:15 Uhr

Adventgemeinde, Am Kurgarten 57

Katholischer Gottesdienst

Jeden ersten Montag im Monat, 16:00 Uhr
im Festsaal, Haus am Ahrufer (2)

Siebenten-Tags-Adventisten

Adventgemeinde, Am Kurgarten 57
samstags von 10:00 - 12:00 Uhr

Gerne holen wir Sie zu den Gottesdiensten ab.
Ihr Betreuungsteam (Tel. 488)

Bitte beachten Sie unsere Aushänge!



Maria Winterhagen

Leitung Betreuungsteam, Tel. 488

BETREUUNGSTEAM

Der Tagestreff findet nach wie vor an jedem Tag in der Woche von 10:15 - 11:30 Uhr im Festsaal statt. Zu Beginn werden aktuelle Neuigkeiten aus Politik, Sport und Lokalem ausgetauscht. Anschließend folgt ein Programm mit unterschiedlichen Schwerpunkten, z. B.: Gymnastik, Gedächtnistraining, Kreativarbeiten, Singen usw. Die Inhalte sind auf die jeweilige Jahreszeit oder anstehende Feste und Feiern abgestimmt. Alle Bewohner sind zum Tagestreff herzlich eingeladen. In jedem Haus finden Sie die Termine auf unseren Bekanntmachungen. Für Bewohner, die an den Gruppenangeboten nicht teilnehmen können, bieten wir Einzelbetreuungen an. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Häusern.



Gabriele Kroeber

Heimbeirats-Vorsitzende, Haus 2, Tel. 306

DER HEIMBEIRAT INFORMIERT

Der Heimbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von Herrn Monschau begleitet werden. Frau Winterhagen lädt zu diesen Treffen in Absprache mit der Vorsitzenden, Frau Kroeber und ihrer Stellvertreterin Frau Schnelzauer, ein. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Tagesordnung aufgestellt. Diese ist je nach aktuellen Ereignissen, Wünschen oder auch Vorschlägen der Bewohner festgelegt. Wer Interesse daran hat im Heimbeirat mitzuwirken, kann sich bei Frau Schnelzauer (Tel. 150) oder Frau Winterhagen (Tel. 488) erkundigen.



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern

Wählen Sie Ihr Wunschmenü für diesen Tag. Unser Küchenteam verwöhnt Sie gerne
(Tel. 474)

September

- 01. Jürgen Hartleif
- 02. Martha Schlicht **98 Jahre**
- 04. Johanna Deurer **80 Jahre**
- 07. Stephanie Mertens **70 Jahre**
- 11. Angelika Schäfer
- 13. Frank Kriedel
- 17. Paul Siegfried Bellgardt
- 20. Magdalena Gesen
- 20. Irmgard Lanfermann
- 21. Elke Hoss
- 21. Margareta Vogl **90 Jahre**
- 22. Waltraud Ehmer
- 25. Beate Cremer
- 25. Iwona Szramkowska
- 29. Horst Koletzky



Oktober

- 02. Asma Idani
- 03. Erhard Schemmel
- 05. Gertraud Tuschy
- 10. Marie-Therese Schneiders
- 13. Rose Schmitz
- 15. Gerlinde Alef
- 15. Magdalene Kleinke **80 Jahre**
- 16. Erika Blume-Ebert **80 Jahre**
- 16. Johannes Michels
- 18. Behara Tiro
- 19. Margret Rensmann-Benz
- 21. Josepfine Littmann
- 22. Hans-Dieter Breidenbach
- 26. Silvia Bung **60 Jahre**
- 26. Annette Hönes
- 26. Annemarie Schmitz
- 26. Thea Walsdorf
- 29. Franz-Georg Rausch **60 Jahre**
- 29. Rosemarie Spessert
- 29. Eva Theisen
- 31. Peter Lülsdorf **90 Jahre**
- 31. Inge Schneider

Ihre Familie & pibbi

Ihnen fehlt die passende Geschenkidee?

Gutscheine für Friseurbesuche, Zeitschriften, Essen auf Rädern usw. erhalten Sie in der Verwaltung



Wir heißen unsere neuen Bewohner und Gäste „Herzlich Willkommen“

Frau Gerlinde Alef

Frau Anne-Marie Brunner

Frau Agnes Seger

Frau Stefanie Bruns

Herr Hans Denzer

Frau Ana Dias

Frau Gertud Dolff-Schröder

Herr Stephan Garbe

Frau Maria-Elisabeth Goertz

Frau Rita Großmann

Frau Helene Hermann-Butz

Herr Volker Kreusslein

Frau Petra Küpper

Frau Christa Franke

Frau Irmgard Pesch

Frau Anna Poiriatzidis

Herr Erhard Schemmel

Herr Rudi Wilhelm Joseph Schulte

Frau Eva Theisen

„Nicht da ist man daheim,
wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird.“

Christian Morgenstern

Die Zeit

Die Zeit läuft immer weiter.
Die Zeit sie bleibt nicht stehn.
Ob wir wollen, können oder nicht,
wir müssen mit ihr gehen.

Auf einmal sind wir älter
eh wir uns umsehen,
jedoch die Zeit läuft immer weiter.

Die Zeit sie bleibt nicht stehn.
Ob wir wollen, können oder nicht,
wir müssen mit ihr gehen.

*Ein Gedicht von
Christine Christa Roth*



Sommerfest 2019

Am 14. Juli durften wir zum 45. Mal unser Sommerfest auf der Festwiese feiern. In diesem Jahr meinte es das Wetter besonders gut mit uns. Bei angenehmen Temperaturen startete das Programm mit einem bayrischen Sitztanz der Bewohner. Als besondere Showeinlage „zersägten“ Frank Föhr und Albert Müller mit einer sogenannten Trumsäge einen dicken Baumstamm. Anschließend folgte ein vielfältiges Tanz- und Musikprogramm. Pünktlich zum Frühshoppen präsentierte sich das Leimersdorfer Blasorchester. Alleinunterhalter Thomas Röcher und die Sängerin Damaris Phelan begleiteten die gesamte Veranstaltung musikalisch und brachten die Besucher mit bekannten Liedern in Stimmung. Die Rheinlandsterne aus Lohmar stellten charmant wie immer ihr tänzerisches Können unter Beweis. Am Nachmittag folgte mit Marita Köllner, „Et fussich Julche“, das Highlight des Tages. Der Star aus der Domstadt begeisterte das Publikum mit ihrer Show und Hits wie „Es war in Altenahr“ oder „Alte Liebe macht Flügel“. „Et fussich Julche“ brachte nicht nur die Menge auf der Festwiese zum toben, sondern diente auch als Lösungswort für das diesjährige Sommerfest-Quiz. Frau Lichtenberger (Tagesgast, Haus 5), Herr Heuser (Haus 2) und eine Festbesucherin durften sich als Gewinner über tolle Preise freuen.





Auch für die kleinen Gäste war mit Spiel und Spaß (Hüpfburg, Dosenwerfen, Glücksrad und Kinderschminken) bestens gesorgt. Liane Kummert und Diana von Loveren (Betreuungsteam) organisierten zu Gunsten der Freud- und Leidkasse mit den Bewohnern einen Verkaufsstand mit selbstgekochter Marmelade. Beate Adams (Nähstube) steuerte selbstgenähte Lavendelsäckchen, die von den Bewohnern mit gefüllt wurden und selbstgemachte Swarovskiarmbänder bei. Neben dem Unterhaltungsprogramm glänzte auch das Küchenteam um Ursula Steinborn. Das kulinarische Angebot umfasste ein reichhaltiges Grill- und Salatbuffet, eine vielseitige Kuchenauswahl und weitere süße Köstlichkeiten. Das Sommerfest ist jedes Jahr aufs Neue eine Gemeinschaftsleistung aller Teams im Maranatha. Von der Haustechnik, Küche, Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung bis hin zur Verwaltung leisten alle Mitarbeiter einen Beitrag, um unseren Bewohnern ein unvergessliches Fest zu bereiten. Dank euch war das 45. Sommerfest wieder einmalig. In diesem Sinne herzlichen Dank für euren Einsatz. ♥



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Frau Spitzlei

In diesem Jahr hatten wir am Sommerfest gleich doppelten Grund zu feiern. Hannelore Spitzlei, Gründerin und Inhaberin des Maranatha, wurde am Festtag 78 Jahre alt. Mit großer Freude nahm sie die vielen lieben Geburtstagswünsche von Heimbewohnern, Mitarbeitern und Besuchern entgegen.





Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Häusern für das tolle Geschenk und die besondere Überraschung bedanken. Den Gutschein für einen Flug über unsere wundervolle Heimat habe ich gleich eine Woche später am darauffolgenden Sonntag eingelöst. Meine Tochter, Sylvia Linden, hat mir bei dem Flug Gesellschaft geleistet. An diesem herrlichen Sommertag ging die Reise über unser wunderschönes Bad Bodendorf, die Eifel, den Nürburgring, den Laacher See, den Rhein und sogar über die Brombeerschenke in den Bergen auf der anderen Rheinseite. Der Flug war ein ganz besonderes Erlebnis, das ich so schnell nicht vergessen werde. Nochmals herzlichen Dank.

Ilse A. Spitzkei



HIER FÜHLE

ICH MICH WOHL!

Seniorenzentrum



Betreutes Wohnen



Ambulante Dienste



Essen auf Rädern



Pantomime mit Frau Levsen

Dagmar Levsen ist als Darstellerin in der Theatergruppe die Bühnengeister aktiv, die einmal im Jahr mit ihrem Programm im Festsaal auftreten. Ein besonderer Fokus von Frau Levsen liegt in der Pantomime, die sie u. a. auch bei Krankenhausbesuchen für schwerkranke Patienten vorführt. Sie übernimmt zudem bei Ärztetagungen für junge Mediziner bei Simulationen die Patientenrolle und schreibt Festreden und humorvolle Sketche. Mit Begeisterung für ihr Wirken lud Frau Winterhagen (Betreuungsteam) Frau Levsen ein, um unsere schwerkranken und bettlägerigen Bewohner zu besuchen. Gesagt, getan. Kurz darauf startete Frau Levsen mit viel Glitzer und Konfetti im Gepäck ihre Tour durch unsere Einrichtung und zauberte den Bewohnern, die an keinen Aktivitäten mehr teilnehmen können, ein Lächeln ins Gesicht. Frau Levsen setzte dabei Luftballons, Origami-Vögel, kleine Windmühlen, Herzen und Hüte ein. Die Bewohner reagierten sehr positiv auf den bunten Besuch. Einigen in sich gekehrten Bewohnern, konnte sie durch ihre Einlage sogar ein paar Worte entlocken. Zum Abschluss verabschiedete sich Frau Levsen von jedem Bewohner mit einem Geschenk. Auch für sie selbst war der Besuch bei uns eine wertvolle Erfahrung.



Italienischer Abend im Maranatha

Am 24.06. fand für die Gruppe der jüngeren Heimbewohner im Maranatha ein italienischer Abend statt. Das Küchenteam unterstützte uns tatkräftig bei den Vorbereitungen, sodass die Teilnehmer ihre Pizza ganz nach dem persönlichen Geschmack selbst belegen konnten. Dabei durfte die passende italienische Musik natürlich nicht fehlen. Nachdem die selbstbelegten Pizzen in den Ofen geschoben wurden, starteten Frau Elzschig und Frau Winterhagen mit einem kleinen Unterhaltungsprogramm. Hierbei wurden neben Sehenswürdigkeiten, der geographischen Lage, der Landgröße und bekannten Städten auch die wichtigsten italienischen Wörter für Anfänger thematisiert. Anschließend genossen alle ihre backfrischen Pizzen und ließen in gemütlicher Runde den Abend ausklingen.



WIR SUCHEN:

- examinierte Altenpfleger/ -innen
- Pflegehelfer/ -innen

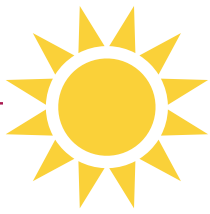
für unsere stationären & ambulanten Pflegedienste

Ihre schriftliche Bewerbung an:

SeniorenZentrum Maranatha
Am Kurgarten 12
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
☎ 0 26 42 / 40 60

www.maranatha.de


maranatha
SeniorenZentrum



Hitzewelle im Juni

Im Juni brach eine Hitzewelle mit Temperaturen weit über 30 Grad Celsius über uns herein, die unseren Bewohnern schwer zu schaffen machte. An diesen Tagen war somit dringend Abkühlung gefragt. Im Tagestreff wurden anstatt der klassischen Zwischenmahlzeit Kaltschalen, kühle Fruchtttees und Eis mit Erdbeeren gereicht. Nachmittags fand sich eine Gruppe unter anderem auf der Wiese hinter Haus 6 im Schatten zusammen. Angesichts der großen Hitze standen kneippische Güsse und Armbäder auf dem Programm. Zudem legten sich die Teilnehmer kühle Handtücher in den Nacken, ließen Eiswürfel in den Händen schmelzen und holten sich leckeres Eis aus der Cafeteria. Den Bewohnern kam die Rundum-Abkühlung gerade recht. Der Tenor lautete: „So lässt sich die Hitze aushalten.“



Wallfahrt zum Apollinarisberg in Remagen



In diesem Jahr trat wieder eine Bewohnergruppe die alljährliche Wallfahrt auf den Apollinarisberg in Remagen an. Seit Jahrhunderten pilgern Menschen zum Apollinarisberg, um den Heiligen Apollinaris zu ehren und seine Fürsprache herabzurufen. Der heilige Apollinaris, Namensgeber für die Apollinariskirche, wird bei Kopfleidern angerufen und gilt als Schutzpatron des Weines und des Wassers. Die Reliquien des hl. Apollinaris werden in einer silbernen Büste aufbewahrt, die sich in einem steinernen Sarg in der Krypta der Apollinariskirche befindet. Einmal im Jahr wird das Haupt feierlich erhoben und in der Kirche aufgestellt. Nach der Pilgerandacht besteht die Möglichkeit durch das „Aufsetzen des Hauptes“ den Segen und die Fürsprache des Heiligen Apollinaris zu empfangen. Abschließend traf man sich im wunderschönen Klostergarten zu Kaffee und Kuchen. Unsere Pilgergruppe wurde wie immer sehr freundlich empfangen. Die eindrucksvolle Kirche, der wohlklingende Gesang der Schwestern während der Pilgerandacht und vor allem die außergewöhnliche Hilfsbereitschaft vor Ort haben unsere Bewohner sehr begeistert.

www.maravilla-spa.de

10 JAHRE LEBEN IN GENUSS

Erleben Sie die kulinarischen Angebote der **MaraVilla** und genießen Sie das Leben mit allen Sinnen!

Hotel, Restaurant, Beauty & Spa –
einfach die Seele baumeln lassen!

Hauptstraße 158 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel.: 0 26 42 / 40 00 0 • www.maravilla-spa.de



Senioren-Bewegungsparkour

Mit steigendem Alter, häufig in Kombination mit Bewegungsmangel, kann es schrittweise zu verstärkten körperlichen Funktionseinschränkungen kommen. Im sehr hohen Alter nehmen diese funktionellen Einschränkungen drastisch zu. In vielen Fällen sind die Veränderungen bei Demenzerkrankungen besonders stark ausgeprägt. Die Fähigkeit Krafttraining zu betreiben, bleibt jedoch in der Regel bis ins hohe Alter erhalten.

In der Gartenanlage hinter Haus 4 wurde aus diesem Grund vor geraumer Zeit ein Bewegungsparkour für Senioren installiert. Unsere Bewohner können hier an unterschiedlichen Gerätschaften ihre Kraft in Armen und Beinen sowie ihre Ausdauer trainieren. Aufgrund des unmittelbaren Zusammenhangs von Bewegung und Gedächtnisleistung bietet der Parkour an einzelnen Stationen auch Gedächtnis- und Koordinationsübungen.



„Picknick macht Happy“

Wollen wir, dass die Leute gute Laune haben, brauchen wir nur ein Picknick im Grünen vorzuschlagen! Die meisten lieben es, auf der grünen Wiese, wenn nur das Wetter beständig bliebe.

Ob Rostbratwurst vom Aldi oder aus Thüringen, jeder darf was er mag selber mitbringen. Ich bevorzuge ein saftiges Steak, durchwachsen und gut abgehangen, bei dem Gedanken läuft mir schon die Spucke im Mund zusammen.

Für die Getränke wird schon gesorgt, nur wer lieber einen Wein trinken mag, muss ihn selber mitbringen, an diesem Tag. Das Picknick soll schon bald stattfinden in wenigen Tagen, nur sollten wir vorsichtshalber vorher den Wetterfrosch fragen.

Wir möchten auch nicht im nassen Gras sitzen, dann wollen wir doch lieber schwitzen! Es wird geschlemmt, gesungen und gelacht, eben das: was uns allen Freude macht!

Ein schönes Lob zur rechten Zeit erfüllt einen mit Freude und Dankbarkeit.



An alle Mitarbeiterinnen des Hauses Am Kurgarten 12,

vor 11 Tagen – am 07.07.2019 – ist meine Mutter – Frau Hella Hamm – „die Ballerina“ wie Sie sie liebevoll genannt haben, gestorben. Obwohl meine Mutter ein sehr langes Leben bei guter Gesundheit hatte und 93 Jahre alt werden durfte, löst ihr Tod Schmerz und Trauer aus. Und das ist gut so, denn es zeigt, dass wir einander wichtig sind.

Die letzten Jahre hat meine Mutter bei Ihnen im Maranatha gelebt. Mir, meiner Frau und meinen Schwestern war es besonders wichtig, dass unsere Mutter menschlich gut betreut und gepflegt wird.

An dieser Stelle möchten meine Frau und ich, natürlich auch im Namen meiner Schwestern uns bei Ihnen von ganzem Herzen danken. Ihre Art der Zuwendung und Fürsorge für meine Mutter war wirklich berührend. Sie waren zugewandt, liebevoll, haben auf sie immer sehr gut aufgepasst.

Wir haben Ihnen sehr viel zu verdanken, und ganz besonders in den letzten Wochen ihres Lebens waren Sie für meine Mutter besonderer Halt und Quelle von Geborgenheit.

Als symbolische Anerkennung Ihrer tollen Arbeit und Ihrer authentisch umgesetzten christlichen Haltung haben wir Ihnen Blumen und einen bunten Geschenkkorb mitgebracht. Er ist für alle Mitarbeiterinnen gedacht, die sich so kompetent und zugewandt um meine Mutter gekümmert haben.

Ganz herzlichen Dank!

Siegfried Hamm & Marie Luise Müller Hamm (18.07.2019)

Abschied von Hilde Kauczinski

Einen Tag vor ihrem 105. Geburtstag mussten wir uns von Hildegard Kauczinski verabschieden. In den fast 10 Jahren, in denen wir Frau Kauczinski in unserem Haus betreuen durften, haben wir sie als gesellige Dame immer sehr geschätzt. Unverkennbar war ihre Vorliebe für den Fußballverein FC Schalke 04, dazu durfte auch ein Schlückchen ihres geliebten Eierlikörs nicht fehlen. In ihren jungen Jahren war Frau Kauczinski darüber hinaus begeisterte Sportlerin im Rasenhockey und trat sogar als Torwartin für die deutsche Nationalmannschaft an. Auch wenn uns der Verlust schwer fällt, tröstet es doch zu wissen, dass sie an ihrem Lebensabend auf ein langes, erfülltes und vor allem ereignisreiches Leben zurückblicken durfte.



EINGEGANGEN
- 2. Aug. 2019

DIE MINISTERPRÄSIDENTIN DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

31. Juli 2019

Maranatha Seniorenzentrum
Heimleitung
Frau Hannelore Spitzlei
Am Kurgarten 12
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

Sehr geehrte Frau Spitzlei,

für Ihr Schreiben vom 9. Juli 2019 und für die Übermittlung der traurigen Nachricht vom Tode von Frau Hildegard Kauczinski danke ich Ihnen sehr herzlich. Es ist ein schmerzlicher Verlust für alle, die Frau Kauczinski gekannt und geschätzt haben. Hildegard Kauczinski wurde 104 Jahre alt und hat ein bewegtes Leben geführt. Dem Sport blieb sie ein Leben lang verbunden, ob als aktive Spielerin der Hockey-Nationalmannschaft oder als treuer Fan ihres Heimatvereins FC Schalke 04. Es ist eine Gnade, ein solch hohes Alter zu erreichen. Ein besonderes Glück ist es, den Lebensabend mit freundlichen Menschen in einem geselligen Umfeld verbringen zu können.

Ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Maranatha Seniorenzentrums für ihre engagierte Arbeit herzlich zu danken.

Mit freundlichen Grüßen

Jwe Hahn Dreyer

Herzlichen Dank für die liebe Spende



Ignaz Schmidt

* 01.07.1936

† 24.05.2018

Wir möchten uns nochmals auf diesem Weg bei Herrn Manfred Schmidt für die lieben Worte und die großzügige Spende bedanken. Unser Team in Haus 2, Wohnbereich 1 + 2, durfte seinen Vater, Herrn Ignaz Schmidt, während seines Aufenthalts im Maranatha betreuen. Die Mitarbeiter haben sich riesig über das nette Dankeschön und die Spende gefreut. Der Wohnbereich hat sich in Bezug auf die Verwendung der Spende für den Kauf von Dienstkleidung (Kasacks und Jacken siehe unten) entschieden.



Azubi-Lehrfahrt

Auf den Spuren von „Zurück“ in die Zukunft

Unsere Ausbilderin Ramona Müller absolviert derzeit ein berufsbegleitendes Studium im Bereich Business Administration. In einer Mittagspause erzählte sie von einer Exkursion zur Telekom Design Gallery (Zukunfts- & Innovationsforum der Deutschen Telekom), die ihr Dozent Dr. Stefan Kohn im Rahmen des Moduls Trendforschung & Innovation organisierte. Da ich mich für die Exkursion interessierte, durfte ich Frau Müller am 13.05.2019 zur Telekom Design Gallery in die Firmenzentrale der Deutschen Telekom in Bonn begleiten. Das Ziel der Telekom Design Gallery besteht darin, den Besuchern schon HEUTE einen Einblick zu verschaffen wie die zukünftige Realität zuhause, auf der Arbeit oder beim Einkaufen möglicherweise aussehen könnte.

Zu Beginn der Exkursion wurde ein FeTAp 611-2a, als Reliquie aus dem früheren Kommunikationszeitalter präsentiert, welcher für viele wohl besser unter der offiziellen Bezeichnung „Fernsprechtischapparat“ bekannt ist und 1984 in rund 88 % der bundesdeutschen Haushalte zu finden war. Damals schienen z. B. das mobile Telefonieren mit Handys oder die heutigen Möglichkeiten im Internet unvorstellbar. Somit stellt sich die Frage, welche Entwicklungen in Zukunft unseren Alltag bestimmen werden, aber heute noch nicht denkbar sind. Zentraler Ansatzpunkt bildet hierbei vor allem die digitalisierte Zukunft.

In Bezug auf das Leben in den „eigenen vier Wänden“, wird beispielweise von einem intelligenten Eigenheim ausgegangen, das die Raumtemperatur und Beleuchtung an die Präferenzen der anwesenden Personen anpasst. Zeitung lesen könnte in der Form interaktiv werden, dass nach Auswahl weiterführende Informationen auf dem Fernseher erscheinen, wobei auch die Fernsehwerbung anhand von personalisierten Interessen angezeigt wird. Die Steuerung von Licht, Haustür, Fernsehgerät etc. könnte zudem anhand der Stimme erfolgen. Bereits heute existieren vergleichbare Technologien, diese sind jedoch nicht umfassend ausgereift. Vorstellbar sind weiterhin Sturzmelder, die mittels Kamertechnik Stürze registrieren und einen Notruf senden. Allerdings wer möchte 24 Stunden am Tag von einer Kamera überwacht werden – Big Brother is Watching You?! Auch wenn gewisse Vorteile nicht von der Hand zu weisen sind, muss unter ethischen Gesichtspunkten abgewogen werden, in welchem Rahmen vergleichbare Technologien eingesetzt werden können. Vielseitige Möglichkeiten bieten sich insbesondere hinsichtlich der automatischen Erfassung des Kühlschrankinhaltes, wodurch z. B. Einkaufslisten oder passende Rezeptvorschläge gewonnen werden könnten. Selbstfahrende Autos versprechen dagegen beispielsweise die leidige Parkplatzsuche im Alltag zu umgehen. Die nun überflüssigen Parkplätze könnten dabei Wohnungen oder Grünanlagen weichen. Lange Wartezeiten mag bekanntlich niemand. Damit wir beim Shopping nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden, vereinbart unser Smartphone in Zukunft automatisch Termine mit Kundenberatern und verrät uns, wann dieser für ein Gespräch verfügbar ist. Eine Idee, die vielleicht auch Behörden gefällt - ein intelligentes Besucher-Management anstatt Nummern zu ziehen?

Im Zuge der Digitalisierung ergeben sich ferner Chancen für Deutschland als Produktionsstandort. Fortschreitende Flexibilisierung ermöglicht Herstellern für bestimmte Güter mittels individueller Konfiguration Unikate für Kunden anzufertigen. Die Konfiguration durch den Kunden erfolgt online, sodass bis kurz vor Produktionsbeginn Änderungen möglich sind. In diesem Fall schlägt Flexibilität einstige Wettbewerbsvorteile asiatischer Produktionsländer, die auf Masse und niedrige Löhne zurückgehen. Die individuelle, hochautomatisierte Produktion der Zukunft ist eine Aufgabe intelligenter, mechanisch ausgefeilter Roboter, die lediglich von einigen Fachleuten gewartet und programmiert werden. Für einige Sparten ist eine Produktionsverlegung nach Deutschland somit durchaus denkbar. Voraussetzung dafür ist ein reger Datenaustausch zwischen den beteiligten Akteuren. Geeignete „Spielregeln“ für den Umgang mit Daten sind in Deutschland somit mehr als überfällig, jedoch hat sich bisher noch kein System grundlegend etabliert. Festzuhalten bleibt, dass für viele innovative Ideen bereits die notwendigen Technologien existieren und nicht zwangsläufig neue Entwicklungen erforderlich sind. Vielmehr gilt es vorhandene Technologien zu einem neuen Zweck in einen anderen Kontext einzubinden und zu nutzen. Daraus können intelligentere Prozessketten entstehen, welche effizienter sind oder neue Produktideen ermöglichen.

Mein persönliches Fazit zur Telekom Design Gallery: Die Ideen für unsere Zukunft hören sich vielversprechend an. Bis diese in der Realität tatsächlich umgesetzt werden können, muss vermutlich jedoch noch viel Forschungsarbeit geleistet werden. Sobald die „neuen“ Technologien in Form bezahlbarer Technik für den Verbraucher zugänglich werden, beginnt für mich erlebbar die Zukunft.

Ein Bericht von Dominic Müller



Von Links: Ramona Müller (Verwaltung, Ausbilderin für Kaufleute für Büromanagement), Dominic Müller (Auszubildender im 3. Lehrjahr, Kaufmann für Büromanagement).

Gesundheitstag im Maranatha

Am 19. Juni herrschte anlässlich des Gesundheitstages ein reges Treiben im Festsaal. Gesundheitsfragen aller Art standen hierbei im Fokus. Die richtigen Antworten wurden dazu vor Ort von den vielen regionalen Partnern geliefert, die zudem ihre Leistungen in Sachen Prävention und Gesundheitsvorsorge präsentierten. Die Vertreter der IKK boten an ihrem Stand eine Körperzusammensetzungsmessung an, welche den individuellen Fett-, Wasser- und Knochenanteil im Körper erfasst. Mit dem persönlichen Electrocardioprotrait erhielten die Besucher mittels EKG-Messung am Stand der IKK ferner Informationen zu ihrem Stress-Level. Der aktuelle „Superfood-Trend“ wurde am Stand der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland unter die Lupe genommen. Hierbei wurde deutlich, dass heimische und regionale Produkte im Vergleich zu den meist exotischen und importierten Superfood-Lebensmitteln die gleichen gesundheitlichen Vorteile bieten. Wie es um den Schutz der eigenen Zellen bestellt ist, konnten die Besucher in diesem Zusammenhang bei einem Zellschutz-Test erfahren. Der deutsche Allergie- und Asthmabund war mit einem Mobil vor Ort vertreten und bot neben allgemeinen Informationen zu Allergien, Asthma, COPD, Neurodermitis und Nesselsucht einen Lungenfunktionstest an. Auch ein Seh- und Handdrucktest konnte an dem Stand der KKH absolviert werden. Die Vertreter des Activita Vitalstudios aus Remagen zeigten den Besuchern Übungen, die Senioren und Arbeitnehmer unterstützen können, im Alltag gesund und mobil zu bleiben. Das köstliche Buffet unseres Küchenteams lud zusätzlich zu den vielen Informationsständen zum Verweilen ein.



Betriebsport in Sinzig

Alle Mitarbeiter/innen sind herzlich eingeladen, am Betriebsport in der Indoor-Fußball-Halle „Footballpoint“ in Sinzig teilzunehmen. Für die Organisation ist Enoque Nunes (Haus 2, Wohnbereichsleitung 1 + 2) verantwortlich. Die Treffen finden **jeden Donnerstag von 21:00 bis 22:00 Uhr** statt. Die Platzgebühr wird vom Maranatha übernommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Nunes (Tel. 127). Wir wünschen viel Spaß beim Kicken ...



Footballpoint Sinzig

Grüner Weg 15
53489 Sinzig
Tel.: 02642 7044

Termine & Fortbildungen



Gesund führen (AOK)

16.09.2019

Aktualisierung und Überarbeitung der Expertenstandards mit Frau Grosse

24. & 25.10.2019

Einführung in den Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

28. & 29.10.2019

Erfassung der Ergebnisqualität – so geht`s

30. & 31.10.2019

Herzlich Willkommen im Team

Wir dürfen wieder viele neue Gesichter in unserem Team begrüßen.
Wir wünschen allen einen guten Start und freuen uns auf die Zeit mit euch!



Natalie Hanke
(Hauswirtschaft)



Sabine Kohns
(Pflege)



Nuriye Vuniqi
(Hauswirtschaft)



Luke Meyer
(Essen auf Rädern)



Renata Nyzio
(Pflege)



Aylin Parlak
(Pflege)



Neli Florentina Hancer
(Pflege)



Liane Ulrich
(Betreuung)



Carmen Messina
(Pflege)

Herzlich Willkommen im Team

Zudem begrüßen wir herzlich: Ingrid Schwarz (Pflege)



Elke Becker
(Betreuung)



Vivian Flück
(Pflege)



Sabrina Hoffmann
(Hauswirtschaft)



Carolina Scherman
(Azubi Hotelfachfrau)



Paula Oferath
(Hauswirtschaft)

Miteinander & füreinander

Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potentiale. Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potentiale. (Steffen Kirchner)



Liebe Mitarbeiter/innen,

ein neues Lebensjahr hat für Sie begonnen, so wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen, viel Gesundheit und Freude für jeden neuen Tag! Wir freuen uns auch weiterhin mit Ihnen zum Wohle unserer Bewohner wirken zu können.

September

01. Dzevad Markisic	
01. Akile Sel	
02. Merhida Markisic	
04. Lindita Hetemi	
04. Verena Laux	
05. Marianne Keiser	
05. Erwin Heinemann	
05. Martina Prestel	
08. Ivo Kramar (Senior)	
08. Henock de Abreu	50 Jahre
09. Jörg Wanders	
10. Britta Frömel	
10. Oana Gal	
11. Silvian Paun	
13. Nermin Daglar	
13. Ute Kreuzberg-Schmelter	
13. Kenny Gröger	
16. Gabriele Schäfer	
17. Nagjije Cervadiku	
18. Galina Cizenok	60 Jahre
18. Selime Prebreza	
19. Eugenia Olteanu	
20. Selvije Thaqaj	
23. Bernd Sokol	70 Jahre
25. Bettina Meunier	
26. Berfin Kara	20 Jahre
26. Ciara Werf	20 Jahre
28. Ronny Strickhausen	
28. Stefan Büscher	
29. Annika Schmitz	20 Jahre

Oktober

01. Sabine Raths	
03. Nepe Thaqaj	
03. Ludmila Cherman	
05. Heike Rother	
05. Lulzim Neziri	
08. Mustafcan Bebek	
09. Gabriele Ermtraud	
09. Katharina Kozlowski	
09. Renata Nyzio	
11. Neil Florentina Hancer	
12. Dagmar Huskamp-Felcman	
12. Nils Arzdorf	18 Jahre
13. Ingeborg Marianne Balzer	
13. Brahimi Blerim	
20. Susana Klingen	
20. Bengül Bebek	
20. Hennig Keller	
21. Alexandra Cirkovic	
21. Lukas Linden	
24. Elke Becker	
28. Maria Pomelowa	
28. Vrini Knieper	
29. Leouden Boulahya	
29. Henning Monschau	
30. Sabrina Brockmann	



Ihre Familie & ich

Wir suchen als Unterstützung für unser SeniorenZentrum kompetentes und geschultes Fachpersonal



**Exam. Pflegepersonal
Pflegehelfer/innen**



Service-Mitarbeiter/innen



Raumpfleger/innen



**Exam. Pflegepersonal
Hauswirtschafter/innen**




Im SeniorenZentrum Maranatha wirken mehr als 300 Mitarbeiter/innen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen, um betagten und hilfsbedürftigen Menschen die benötigte Hilfestellung zu geben und ihnen ein neues Zuhause zu schenken.

Bei Interesse oder Rückfragen zu unseren Stellenangeboten stehen wir Ihnen von Montag bis Freitag im Zeitraum von 09:00 bis 17:00 Uhr gerne persönlich sowie telefonisch zur Verfügung. Initiativbewerbungen nehmen wir ebenfalls gerne entgegen.



Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an:

SeniorenZentrum Maranatha
Am Kurgarten 12
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

 02642 4060
 bewerbung@maranatha.de
 www.maranatha.de

Herzliche Einladung zu unserem

Erntedankfest



Wann: 09.10.2019

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Wo: Festsaal


maranatha
SeniorenZentrum

**Thema:
Der Mensch lebt nicht
vom Brot allein**

**Wir möchten
gemeinsam mit Ihnen
singen und danken!**